

Rathaus.-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. Jänner 1949

Blatt 3

Vierundsechzigmal Wiedersehensfreude
=====

Der Bürgermeister begrüßte fast alle Heimkehrertransporte

Mit dem Heimkehrertransport, der in der vergangenen Woche auf dem Südbahnhof ankam, haben die Wiener den letzten im alten Jahr begrüßt.

Seit dem 1. September 1947, dem Tag, an dem die organisierte Rückführung unserer Kriegsgefangenen begonnen hat, ist dieser Transport schon der vierundsechzigste. Insgesamt sind aus Rußland 42 Transporte, aus Jugoslawien 17, aus Frankreich 1 und 5 kleinere Gruppen aus Polen mit insgesamt über 15.000 Wienern bis zum heutigen Tage angekommen. Die Mehrzahl der Kriegsgefangenen kam aus Rußland, nämlich 13.887, unter ihnen 12 Frauen.

Jeder Empfang auf dem Südbahnhof gestaltete sich zu einer kleinen ergreifenden Kundgebung innigster Verbundenheit der Wiener Bevölkerung mit den Männern, die die Leiden und Entbehrungen des Krieges noch lange Monate und Jahre nach dem Waffenstillstand ertragen mußten. Die Wiener Kriegsgefangenenkommission und die einzelnen Bezirke sowie die gesamte Wiener Bevölkerung betrachteten es jedesmal als eine Herzensfreude, die Heimkehrer möglichst feierlich zu begrüßen. Alle waren bestrebt, das Fest des Wiedersehens mit der Heimat so schön als möglich zu gestalten. Für die verschiedenen Kapellen der Polizei oder der Feuerwehr, um nur einige zu nennen, war die Teilnahme an der Begrüßung eine freudige Pflicht. Jeder Transport fand auch seinen Betreuer in einem der 26 Wiener Bezirke. Am freigiebigsten unter ihnen waren die Donaustädter, die Bewohner des 22. Bezirkes, der zugleich der größte Bauernbezirk Wiens ist. Gleich hinter ihm kommen die beiden großen Arbeiterbezirke Favoriten und Floridsdorf. Durch ihre Geschenkpakete, für die viele Tonnen Lebensmittel und

tausende Schillinge aufgebracht werden mußten, wurde nicht nur den Wienern, sondern auch den Heimkehrern aus anderen Bundesländern große Freude bereitet. Mit den 23.000 Paketen wurden außerdem 330.000 Zigaretten verteilt.

Bei der Ankunft jedes Heimkehrertransportes war aber auch Bürgermeister Dr.h.c. Körner zu finden. Begleitet von Stadtrat Afritsch als Vorsitzender der Wiener Kriegsgefangenenkommission wartete er geduldig, oft im Schnee und Regen, auf dem Perron des zerstörten Bahnhofes, um dann den Heimkehrern zu sagen, wie er sich mit allen Wienern über das langersehnte Wiedersehen freut.

Der letzte Transport im alten Jahr war zugleich auch der 60. Transport, der vom Bürgermeister selbst begrüßt wurde.

E'ne Erleichterung für den Wohnungstausch

=====

Ein Wohnungstausch wird bekanntlich so eingeleitet, daß man bei der zuständigen Bezirkstelle des Wohnungsamtes ansucht. Seit Jahresbeginn ist es aber auch möglich bei den zwei zentral gelegenen Anzeigenannahmen des "Amtsblatt der Stadt Wien" einen Tausch einzuleiten, wenn gleichzeitig eine Einschaltung in den "Amtlichen Wohnungstauschanzeiger" gewünscht wird. Alle übrigen Formalitäten werden von den beiden Stellen besorgt, die sich in Wien I., Freyung 3, U 25-3-73, bzw. 8., Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61, befinden. Parteienverkehr täglich!

Berufsvorbereitung für Mädchen

=====

Das Landesarbeitsamt Wien und die Aktion "Jugend am Werk" richten gemeinsam an alle Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, die noch auf eine Lehrstelle warten, die Aufforderung, an der "Berufsvorbereitung für Mädchen" teilzunehmen. Diese wird vom Landesarbeitsamt Wien in Zusammenarbeit mit der Schule und mit "Jugend am Werk" zwischen 1. Februar und 1. Juli veranstaltet. Es handelt sich dabei um praktische Anleitungen in Kochen, Nähen und Gesundheitspflege, verbunden mit einem Berufsanschauungsunterricht und Führungen in verschiedene Betriebe.

Kursort: Wien 1., Sonnenfelsgasse 13. Zeit: Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Anmeldungen bei der Berufsberaterin im Arbeitsamt für Jugendliche, Wien 3., Esteplatz 2, bis 20. Jänner.

Jede Teilnehmerin ist krankenversichert und erhält einen Unterhaltsbeitrag in Form eines Mittagessens und eines kleinen Geldzuschusses. Die Fahrtspesen werden vergütet.

Verfall eines Seifenkartenabschnittes

=====

Am 8. Jänner verfällt in den Bezirken 1 bis 26 der Abschnitt E 3 der Seifenkarten M und N. Die Schlußabrechnung erfolgt zwischen 17. und 22. Jänner.

Welche wird die Weltsprache?

=====

Zwei Abende an der Universität

Eisenbahn und Postverkehr, Weltwirtschaft und Radio haben im Verlauf der letzten hundert Jahre die Welt kleiner gemacht und die Menschen der verschiedenen Zonen und Zungen einander um ein Vielfaches näher gebracht. Und doch können sie miteinander noch immer nicht reden. Aller internationalen Verflochtenheit und allem Fremdsprachenlernen zum Trotz sind wir in dieser Einsicht schlechter dran als unsere Vorfahren zur Zeit des Trientiner Konzils oder des Wiener Kongresses. Denn damals gab

es eine anerkannte Weltverkehrssprache, erst Latein und dann das Französische.

Es ist heute nicht mehr nur eine dünne Schicht von Diplomaten, Handelsleuten, Wissenschaftlern und wohlhabenden Globetrottern, die Interesse an einer Weltsprache haben. Die letzten Jahrzehnte haben zahlreiche internationale Gewerkschafts- und Parteikongresse gesehen, Besuche von Arbeiterdelegationen bei ihren ausländischen Arbeitskameraden, wissenschaftliche Tagungen, vom Reiestrom zur Urlaubszeit ganz zu schweigen. Auch er wird wieder aufleben. Um wieviel fruchtbarer könnten alle übernationalen Verbindungen, Reisen, Gedankenaustausche sein ohne den Hemmschuh der Sprachschranke.

Zur Erörterung des Weltsprachenproblems hat die Wiener Sprachgesellschaft zwei Vortragabend angesetzt, an denen Vertreter der verschiedenen Weltsprachenprojekte ihre Systeme darstellen werden: Montag, den 10. und 17. Jänner, um 18 Uhr, im Hörsaal 38 der Wiener Universität.

Die ortsüblichen Preise für Gemüse und Obst

=====
G e m ü s e
=====

	Erzeugerpreis je kg in S	Verbraucherpreis je kg in S
Karotten	-.30 bis -.40	-.80 bis 1.--
Kohl, A- u. B-Ware	1.-- " 1.80	2.-- " 3.--
Kohlrabi	-.30 " -.80	1.-- " 1.20
Rote Rüben	-.40 " -.60	-.80 " 1.--
Sellerie	-.70 " 1.50	1.80 " 2.20
Zwiebel	-.40 " -.80	1.-- " 1.20
Möhren	-.40	1.--

=====
Ä p f e l
=====

Kanada-Reinetten	3.-- bis 3.50
Kronprinz-Rudolf	2.60 " 3.--
Maschansker	2.-- " 3.--

4. Jänner 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 7

	Verbraucherpreis je kg in S
Krummstiel	2.50 bis 2.60
Haslinger	2.40 " 2.60
Weinler	2.40 " 2.80
Wirtschaftsäpfel	1.50 " 2.--

Änderungen werden zeitgerecht verlautbart.